



Berufliche Rehabilitation - Soziale und berufliche Teilhabe nach erworbenen Hirnschädigungen

Dipl.-Psych. Dorothea Mielke

NRZ Neurologische Rehaklinik Friedehorst, Bremen

Dipl.-Psych. Ralf Heindorf

Neuropsychologie Armgardt, Bremen

Inhalt - Rechtliche Rahmenbedingungen und sozialrechtliche Ansprüche: Menschen, die mit einer Hirnschädigung leben (lernen) müssen, haben in unserem Sozialsystem bestimmte Ansprüche gegenüber dem Staat, den Sozialversicherungsträgern und der Gesellschaft im Allgemeinen. Dabei hängt es in hohem Maße davon ab, welcher Sozialversicherungsträger für den Einzelnen zuständig ist. Auch wenn das Sozialgesetzbuch vorgibt, dass die einzelnen Träger das in Kooperation miteinander herausfinden müssen, bedarf es von Seiten der Betroffenen (oder deren Angehörigen) Eigeninitiative und Kenntnisse des Systems, um ihre Rechte in Anspruch zu nehmen.

Diese Fortbildung dient dazu, die rechtlichen Rahmenbedingungen unserer Arbeit als Neuropsycholog:innen, die Rechte der Patient:innen, die sich aus den einzelnen Gesetzen (hier insbes. dem Sozialgesetzbuch) ergeben, darzustellen und anhand konkreter Fallbeispiele der Dozent:innen und gerne auch der Teilnehmer:innen zu diskutieren. Themen werden sein:

- krank oder behindert - welche Rechte ergeben sich daraus?
- das SGB IX Bundesteilhabegesetz - was ist möglich, um die Reintegration (= Teilhabe) zu verbessern? Wer hat Anspruch darauf?
- Schwerbehinderung - ein sozialrechtlicher Begriff - keine Beschreibung eines Zustandes!
- die großen Player in Akutbehandlung, Rehabilitation und ambulanter Therapie: Krankenkassen, Rentenversicherung, Berufsgenossenschaften/ Unfallversicherungen - aber auch: private Haftpflicht- und Unfallversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen und deren Dienstleister (Beispiel u.a.: Long-Covid-Patient:innen)
- berufliche Teilhabe - immer nur Werkstatt für Menschen mit Behinderungen oder auch andere Möglichkeiten (von der Wiedereingliederung zur geschützten Beschäftigung): Exkurs: schulische Teilhabe und Inklusion, die Frage der Prognose aus Sicht der Neuropsychologie (welche Faktoren spielen eine Rolle?)
- was ist mit sozialer Teilhabe gemeint?
- Themen, die von den Teilnehmer:innen eingebracht werden.

Ausgewählte Literatur: Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR): Rehabilitation und Teilhabe - Ein Wegweiser (Juni 2022): https://www.bar-frankfurt.de/fileadmin/dateiliste/publikationen/reha_grundlagen/pdfs/WegweiserHandbuch2020.RZweb.pdf

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS): Ratgeber für Menschen mit Behinderungen (Januar 2021): <https://www.bmas.de/DE/Service/Publikationen/Broschueren/a712-ratgeber-fuer-menschen-mit-behinderungen.html>

Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS): Versorgungsmedizinverordnung (Mai 2020): https://www.bmas.de/SharedDocs/Downloads/DE/Publikationen/k710-versorgungsmed-verordnung.pdf?__blob=publicationFile&v=1

Sozialgesetzbuch Neuntes Buch – Rehabilitation und Teilhabe von Menschen mit Behinderungen: https://www.gesetze-im-internet.de/sgb_9_2018/

Stimmen unserer Teilnehmer:innen:

Kursnummer: FB270212C
(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:

Freitag 12.02.2027 11:00 - 18:30 Uhr
Samstag 13.02.2027 09:00 - 16:30 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden à 45 Minuten

Ort: Hotel Weisses Lamm
Kirchstraße 24
97209 Veitshöchheim

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Videodemonstration, Fallbeispiele, Übungen, Diskussion, Gruppenarbeit

Zielgruppen: Psycholog:innen, Neuropsycholog:innen, PP und KJP

Teilnehmendenzahl: max. 25 Personen

PTK-Punkte: beantragt (analog anerkannt bei der Ärztekammer)
Es wird eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt.

GNP-Akkreditierung: beantragt
Curr. 2017: 16 Stunden zu Spezielle Neuropsychologie: Versorgungsspezifische Kenntnisse

Kursgebühr: 360,00 €

Inklusivleistungen:

Unser Geschenk an Sie: Ratgeber für Menschen mit Behinderung / Bundesministerium für Arbeit und Soziales. In der Kursgebühr sind Tagungsgetränke, Heißgetränke, Essen am Büfett und Kuchen/ Gebäckstücke und Obst an beiden Tagen enthalten.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK Bayern für Klinische Neuropsychologie



„Sehr kompetente, anregende und nahbare Dozenten! Werde die Fortbildung auf jeden Fall weiterempfehlen.“

„Trotz der umfangreichen und sehr theoretischen Thematik gab es viele Möglichkeiten zur interaktiven Mitarbeit und zur Anwendung des erlernten Wissens in Fallbeispielen. Es wurde so mit Leben gefüllt.“

"Hoch kompetente Dozenten, die es beide geschafft haben, diese doch sehr umfangreiche Thematik lebendig und praxisorientiert zu vermitteln!"

Zu den Personen: **Dipl.-Psych. Ralf Heindorf** arbeitet seit 25 Jahren als klinischer Neuropsychologe zunächst in der stationären Rehabilitation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Seit sieben Jahren in der ambulanten Neuropsychologie einer Privatpraxis. Er ist klinischer Neuropsychologe GNP, als Psychotherapeut approbiert und als neuropsychologischer Sachverständiger tätig.

Dipl.-Psych. Dorothea Mielke arbeitet seit etwa 20 Jahren als klinische Neuropsychologin in der stationären und teilstationären Rehabilitation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, sowie zwischenzeitlich in der beruflichen Integration für Menschen mit psychischen Störungen (BTZ). Sie ist Klinische Neuropsychologin GNP und Psychologische Psychotherapeutin.